

Aber die Fundstellen der alten kroatischen Drucke aus der Zeit der Reformation in den Bibliotheken Deutschlands.

Von Franjo Bučar (Agram=Zagreb).

Das beste Mittel für die Verbreitung der Reformation unter den Kroaten war die Druckerei in Tübingen=Urach. Herzog Christoph von Württemberg war der größte Beschützer der evangelischen Flüchtlinge aus dem slawischen Süden. Er unterstützte zuerst die Gründung und die Tätigkeit der slowenischen Druckereien in Tübingen, gegründet durch den „slowenischen Luther“ Primus Truber (1508—1586). Weiterhin unterstützte er besonders die kroatische Druckerei in Urach, welche durch den Obergespan in Warasdin (Kroatien) Baron Hans von Ungnad 1560 gegründet wurde. Ungnad war der oberste Kapitän der steirisch-kroatischen Militärgrenze und wanderte aus religiösen Gründen nach Württemberg aus.

Nach dem Beispiel der slowenischen Druckerei in Tübingen¹⁾ wurden in der Uracher Druckerei verschiedene evangelische kroatische Abecedarien, Gebet- und Gesangbücher, Postillen und Bibeln gedruckt, und zwar in glagolitischer und lateinischer Schrift, ferner in kyrillischer für die Serben und einige Bücher sogar in italienischer Sprache. Die Reformatoren waren überzeugt, daß die neuen Bücher das Volk zum evangelischen Glauben bekehren würden, weil es sie bis nach Konstantinopel verstehen würde. Man gab sich sogar der Hoffnung hin, auf diese Weise auch die Türken für das Christentum zu gewinnen und so die ständige türkische Gefahr für Europa zu beseitigen. Man dachte allerdings nicht daran, daß der größte Teil des Volkes aus Analphabeten bestand und daß nur eine ganz kleine Zahl der geistigen Oberschicht und der Priester diese Bücher benützen würde.

Primus Trubers erstes Buch in slowenischer Sprache, „Der Kleine Katechismus“, erschien i. J. 1551. Der Druck enthielt den falschen Vermerk: „Gedruckt in Sybenbürgen durch Jernej Sturjaniz“, da man mit Rücksicht auf das damalige Interim nichts gegen den katholischen Glauben drucken durfte. In Wirklichkeit aber erschien das Buch bei Ulrich Morhart in Tübingen. Unterdessen kamen als Religionsflüchtlinge der ehemalige Bischof von Capodistria in Istrien Peter Paul Bergerius d. J. und ein kroatischer Priester aus Istrien Stephanus Consul Istrianus nach Württemberg. Diese planten die slowenischen Bücher, welche Truber unterdessen herausgegeben hatte, in das Kroatische zu übersetzen.

Im Jahre 1555 erschien ein Büchlein in kroatischer Sprache von P. P. Bergerius, ebenfalls unter falschem Namen und unter Angabe eines anderen Druckortes: Unterredung zwischen einem Papisten

und Lutheraner (Razovaranje megiu Papista in jednim Luteranom) mit dem Pseudonym Antonius von Senj (Zengg). Als Druckort wurde Padua, als Verleger Percacione angegeben. Ferner erschien ein slowenisches Büchlein: Ena molitev (Ein Gebet). Beide Schriften erschienen bei Morhart in Tübingen.

Zwischen Truber, Bergerius und Stephanus Consul wurde nun über die Uebersetzung der anderen Truberschen Schriften in das Kroatische verhandelt. Truber hat dies in seiner deutschen Vorrede zum 2. Teile des Neuen Testaments im Jahre 1560 ausdrücklich erwähnt. Diese Vorrede ist sehr interessant, da in dieser die damaligen Kulturverhältnisse des kroatischen Volkes geschildert werden.

In demselben Jahre wurde in Urach auf dem Schloß St. Amandenhof, das dem Baron Ungnad vom Herzog von Württemberg als Aufenthaltsort zugewiesen worden war, die kroatische Druckerei gegründet. Stephanus Consul weilte damals in Regensburg. Nachdem er sich mit Truber, Bergerius und Ungnad verständigt hatte, begann er die slowenischen Bücher Trubers in die kroatische Sprache zu übersetzen. Daraufhin ging Consul nach Krain und Istrien, um seine Uebersetzung von dortigen Kennern überprüfen zu lassen. Von dieser Reise brachte Consul aus Laibach einen zweiten kroatischen Priester mit: Antonius Dalmata ab Alexandro (Anton Dalmatin Aleksandrović), der insbesondere der kyrillischen Schrift kundig war. Die glagolitischen und kyrillischen Buchstaben für die kroatische Druckerei in Urach waren nach den Anordnungen Consuls in Nürnberg hergestellt worden. Truber wurde unterdessen zum Pfarrer in Urach bestellt, sodaß er der kroatischen Druckerei zur Hand sein zu konnte.

Zuerst wurde ein glagolitischer „Probezettel“ gedruckt und zur Durchsicht den Sachverständigen nach dem Süden gesandt. Dann wurde 1561 das „Abecedarium“ oder die „Kindertafel“ in glagolitischer Schrift in 200 Exemplaren gedruckt und ebenfalls den Sachverständigen im Süden zur Meinungsäußerung übersandt. Consul mußte sogar in Ungnads Auftrag nach Süden reisen, um seine Handschriften überprüfen zu lassen und Korrektoren zu suchen. Diese fand er in Mötling. In demselben Jahre 1561 erschien ferner der Katechismus mit glagolitischen Lettern und der Probezettel mit den kyrillischen, außerdem in kyrillischer Schrift das Abecedarium und der Katechismus. Truber versandte ein Register aller bisher erschienenen slowenischen und kroatischen Bücher an die protestantischen Fürsten und Reichsstädte mit der Bitte um Unterstützung der Druckerei und fand einen schönen Widerhall. Im Jahre 1562 verließ Truber Urach und ging nach Laibach, um die Organisation der dortigen evangelischen Kirche fortzusetzen. Jetzt wurde die kroatische Druckerei von Consul und Dalmatin

allein in Urach weitergeführt. Da Consul und Dalmatin italienisch konnten, erschienen in derselben Druckerei auch einige evangelische Büchlein in italienischer Sprache, zuerst: *La confessione della fede* und *Cathehismo piocciolo* in der Uebersetzung von Pietro Lauro aus Venedig (1562); in der Uebersetzung von Consul und Dalmatin: *La defesa della confessione* (1563) und *Expositione del salmo* (1564). Mit glagolitischen Buchstaben erschienen weiter: „Das Neue Testament“, 1. und 2. Teil (1563), „Die fürnämpten Hauptartikel“ (1562), „Confessio“ oder „Bekennntnis des Glaubens“ (1562), „Postille“ (1562), „Beneficium Christi“ (1563), „Württembergische Kirchenordnung“ (1564), „Augsburgische Confession“ (1564), „Apologie der Augsburgischen Confession“ (1564). Mit kyrillischen Buchstaben sind folgende Werke erschienen: „Neues Testament, 1. und 2. Teil“ (1562), „Die fürnämpten Hauptartikel“ (1562), „Confessio“ (1562), „Postille“ (1563). Mit lateinischen Buchstaben sind erschienen: „Eine Summa etlicher Predigten“ von Hagel (1563), „Württembergische Kirchenordnung“ (1564), „Augsburgische Confession“ (1564), „Die Propheten“ (1564) und „Beneficium Christi“ (1565).

Am 17. November 1564 starb Ungnad, und in der kroatischen Druckerei trat ein Stillstand ein. Noch zwei Werke erschienen, die schon vorbereitet waren, dann aber zerstreuten sich alle Arbeiter und Mitarbeiter. Consul und Dalmatin blieben noch ein Jahr in Urach und zogen dann mit einem glänzenden Zeugnis des Herzogs von Württemberg nach Regensburg, wo sie 1568 ihr letztes Werk herausgaben: „Die Postille“, mit lateinischen Buchstaben. Diese Postille wurde von den niederösterreichischen Edelleuten Johann Weispriach und Maximilian Polheim herausgegeben und zwar für jene Kroaten (Wasserkroaten), die sich infolge der türkischen Angriffe auf ihren Gütern in Niederösterreich, Burgenland und dem benachbarten Ungarn angesiedelt hatten. So hörte die protestantische kroatische Druckerei in Deutschland ganz mit der Arbeit auf.

In der kroatischen Druckerei in Urach-Tübingen und in Regensburg erschienen etwa 25 kroatische protestantische Bücher mit glagolitischen, kyrillischen und lateinischen Buchstaben in etwa 25 000 Exemplaren. Die Auflagen betrug 500—2000 Exemplare. Die Bücher wurden entweder in Deutschland (Urach und Tübingen) gebunden; oder sie wurden ungebunden in Fässern über Ulm nach Wien und dann weiter nach dem Süden über Villach und Laibach nach Fiume geschickt und in Wien und Laibach gebunden. Unterwegs wurden mehrere Sendungen von der katholischen Zensur aufgefangen und vernichtet. Die Gegenreformation hat den weitaus größten Teil dieser Werke vernichtet, sodaß heute nur noch einige

seltene Exemplare (etwa 300) erhalten sind, von einigen Werken sogar nur Unika. In Urach und Tübingen wurden einige Exemplare mit Gold und Silber verziert gebunden, die an verschiedene Fürsten und Reichsstädte als Dank für Geschenke zur Unterstützung der Druckerei übersandt wurden. Die Fürsten und Reichsstädte bewahrten gewöhnlich diese Bücher in ihren Bibliotheken, wo sie teilweise bis heute erhalten sind.

Exemplare dieser kroatischen evangelischen Drucke sind fast in allen größeren Bibliotheken Europas zu finden, und zwar in Stadt-, Universitäts- und Privatbibliotheken. Das sind heute sehr große bibliographische Seltenheiten, von denen wir in Südslawien nur einige Exemplare besitzen, und zwar: in Zagreb (Agram) in der Bibliothek der südslawischen Akademie, in der Metropolitan-Bibliothek, derzeit aufbewahrt in der Univ.-Bibliothek, an der Insel Krk (Beglija) in Brbnik in der Bibliothek, sowie in Belgrad in der Nationalbibliothek und in Laibach in der Univ.-Bibliothek, zusammen 30 Exemplare. Die Sprache in den Kroatischen Werken war čakavisch-ikavisch, wie man sie in Istrien sprach. Bei den glagolitischen Büchern gab es einige Italianismen und slowenische Wörter (vermutlich Consuls Redaktion) und bei den kyrillischen einige kirchenslawische Einflüsse (vermutlich Dalmatins Redaktion).

Die kroatische Druckerei wurde durch die Söhne Ungnads 1565 in ihr Schloß Waldenstein in Kärnten überführt, wo sie bis 1580 verblieb. Die Söhne Ungnads wollten die Druckerei nach Laibach überführen lassen, damit dort der Druck der protestantischen Werke fortgesetzt werden könnte. Doch wurde sie schließlich nach Graz überführt. Die Gegenreformation machte aber bald die Druckerei auch in Graz ausfindig und sandte sie nach Rom als Geschenk des Kaisers Ferdinand I. an das Collegium de propaganda fide, das die Aufgabe übernahm, aufs neue glagolitische katholische Bücher zu drucken, welche vor 80 Jahren erschienen waren und später schon sehr selten wurden. Mit den glagolitischen Buchstaben aus der ehemaligen kroatischen Druckerei in Urach druckte später die Propaganda (1525—1648) einige Bücher für die kroatischen Katholiken. Zum kroatischen Gottesdienst, welcher damals in Dalmatien, Kroatien und Istrien verbreitet war, durften keine anderen glagolitischen Kirchenbücher als diese in Rom neugedruckten gebraucht werden. Denn die kroatischen Bücher aus der Uracher Druckerei standen auf dem Index, und es waren auch fast keine mehr vorhanden. Als später i. J. 1799 die Franzosen nach Rom kamen, wollten sie in der Druckerei der Propaganda auch orientalische Typen der Buchstaben sehen und fanden dort auch die glagolitischen Buchstaben, die sie mit nach Paris nahmen. Dort wurden sie als Curiosität aufbewahrt und befanden sich noch im Jahre 1910 in der Imprimerie Nationale, jedoch schon gänzlich unbrauchbar.

So verschwanden schließlich die letzten Reste der ehemaligen protestantischen Druckerei der kroatischen Reformatoren in Urach. Ihre Werke haben indessen zur weiteren Entwicklung der kroatischen Literatur, jedoch im Geiste der Gegenreformation, Anlaß gegeben und sind von Bedeutung für die kroatische Literatur, wenn ihr Inhalt auch nur religiöser Natur war.

Die meisten Bücher wurden nach ihrem Erscheinen an mehrere deutsche Städte geschickt. Ueber die Verteilung unterrichtet die damals geführte Korrespondenz, die in der Universität Tübingen in 4 Faszikeln unter „Slawischer Buchdruck“ erhalten ist. Die Bücher wurden an folgende Städte versandt: Augsburg, Donauwörth, Frankfurt a. M., Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Magdeburg, Memmingen, Nürnberg, Nürnberg, Reutlingen, Regensburg, Rothenburg a. T., Straßburg, Ulm.

Außerdem wurden die Bücher verschickt an die Superintendenten der genannten Städte und an die Prediger der Städte Augsburg, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Nürnberg, Straßburg und Ulm, ferner an die Hofprediger des Herzogs Christoph von Württemberg und des Markgrafen von Baden.

Ferner wurden die Bücher außer an den König Maximilian an folgende deutsche Fürsten versandt: An Herzog Christoph von Württemberg, Herzog Albrecht von Bayern (auf sein eigenes Ersuchen), Markgraf Karl von Baden, Kurfürst August von Sachsen, Johann Friedrich den Mittleren von Sachsen, Herzog von Weimar, an den Kurfürsten Joachim von Brandenburg, den Landgrafen Philipp von Hessen, an Herzog Albrecht von Preußen, Graf Hans Georg von Mansfeld, Pfalzgraf Kurfürst Friedrich und Graf Ulrich von Helfenstein.

Weiter erhielten Bücher: Erzbischof Siegmund in Magdeburg, der Probst in Tübingen und die Universitäten Tübingen und Wittenberg. Ueberdies wurden die kroatischen Bücher an einzelne Personen in Deutschland geschickt, und zwar nach folgenden Orten: Burghausen, Cham, Drüsnig, Frankfurt a. M., Schwäbisch Hall, Kempten, Klagenfurt, Lindau, Memmingen, Nürnberg, Pommern, Regensburg, Rothenburg a. d. Tauber (an den Bürgermeister), Salzburg, Steinheim a. d. Mur, Straßburg, Tübingen, Urach, St. Veit in Kärnten, Villach, Völkermarkt, Wien (an Buchhändler Ambrosius Fröhlich) und Zerbst.

Es wäre sehr interessant nachzuforschen, ob noch irgendwo Exemplare von diesen Drucken vorhanden sind.

Von den erwähnten seltenen kroatischen protestantischen Drucken aus der Zeit der Reformation haben sich einige Exemplare als große Seltenheiten noch in folgenden Bibliotheken Deutschlands erhalten:

In der Kreisbibliothek Annaberg: 1. Artikuli ili deli prave stare krstianske vere-Confessio oder Bekantnuß des Glaubens (1562) kyrillisch. 2. Postila to est kratko istlmačenje vsih nedelskih Evangeliov — Kurze Auslegung über die Sonntags- und der fürnehmsten Fest Evangelia. (glagolitisch).

Berlin, in der Preussischen Staatsbibliothek: 1.) Tabla za Dicu-Abecedarium 1561, glagolitisch. Sign. E. P. 6410, im Orig.-Einb. mit eingedruckten Buchstaben, B. L., wahr- scheinlich den früheren Inhaber bezeichnend, und mit aufgeklebtem Zettel „Chrobotisch“ an dem Titelblatte. Es war ursprünglich gedruckt: „syrovisch“ und wurde dann verbessert. Dies wurde bald bemerkt, da spätere Exemplare ohne den Zettel „Chrobotisch“ erschienen, was an dem in der Nationalbibliothek zu Belgrad befindlichen Exemplar zu sehen ist. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1561, Sign. Ed. 6.418, zusammengebunden mit dem Katechismus. 3.) Der Catechismus mit kurzen Auslegungen, glagolitisch, 1561, Sign. Ep. 6414, im Orig.-Einbände, 4.) Das- selbe kyrillisch, 1561, Sign. Ep. 6410, 5.) Prvi del Novoga Testamenta — der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562, Sign. L. r. 8^o. 322, im Orig.-Einbände. 6.) Dasselbe kyrillisch, 1563, Sign. L. r. 8^o. 322, und ein Duplikat Sign. L. r. 8^o. 324. 7.) Drugi Del Novoga Testamenta — Der anderthalf Theil des neuen Testaments, 1563, kyrillisch; zwei Exemplare, beide gebunden mit dem ersten Theil. Sign. L. r. 8^o, 324 und L. r. 324. 8.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnehmsten Hauptartikel, 1562, glago- litisch. Sig. L. r. 8^o. 320. 9.) Dasselbe kyrillisch, 1562, Sign. L. r. 319 im Orig.-Einbände. 10.) Artikuli ili deli prave stare krstianske vere — Confessio oder Bekantnuß des Glaubens, 1562, glagolitisch, Sign. L. r. -8^o. 326. 11.) Dasselbe kyrillisch, 1562, Sign. L. r. 8^o. 325, und ein zweites Exemplar Sign. L. r. 8^o. 325c in Orig.-Einband. 12.) Postila — Kurze Auslegung über Sonntags- und der fürnehmsten Fest Evangelia, 1562, glagolitisch, Sign. Df. 1574, im Orig.-Einbände. 13.) Dasselbe kyrillisch, 1563. Sign. Dy. 13322. 4^o. In Orig.-Einband. 14.) Czrikveni ordinalicz — Württembergische Kirchenordnung, 1564, mit lateinischen Buchstaben. 15.) La Confessione della fede 1562, italienisch. 16.) Brama augustenske spovedi — Apologie, glagolitisch, 1564, Sign. Df. 1584 im Orig.-Einband. 17.) Dasselbe mit lat. Buchst., 1564. 18.) Dasselbe italienisch: La Defesa della Confessione, 1563. Sign. Dn. 1581.

Berlin, Stadtbibliothek: Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562.

Breslau, Stadtbibl.: 1.) Prvi del novoga Testameuta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562, Sign. 4^o K. 160. 2.) Drugi del novoga Testamenta — Der andere Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. Sign. 4^o K. 160. Zus- gebunden mit dem ersten Theil.

Breslau, Universitätsbibl. 1.) Artikuli-Confessio oder Bekantnuß, kyrillisch, 1562. Sign. 4^o K. 226. 2.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags und der fürnehmsten Fest Evangelien, kyrillisch 1563. Sign. 4^o B. 651. 3.) Prvi del Novoga Testamenta — Der Ersthalbtheil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch. Sign. v. 789. 4^o.

Darmstadt, Hessische Landesbibl.: Katechismus edna malahna kniga — Der Katechismus mit kurzer Auslegung, 1561, glagolitisch, Sign. W 4217. 8^o.

Dresden, Sächsische Landesbibliothek: 1.) Tabla za dicu edne malahne knižice — Abecedarium und der ganze Catechismus ohne Auslegung, 1561, glagolitisch, Sign. Linguae slav. 62, im Orig.-Einb. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1561, Sign. Linguae slav. 62. 3.) Katechismus 1561, glagolitisch. Sign. Lit. Slav. 113. 4.) Dasselbe kyrillisch, 1561. 5.) Prvi del Novoga Testamenta 1562, glagolitisch. Sign. Biblia 1126, im Orig.-Einbände. 6.) Drugi del Novoga Testamenta — Der andere Halbtheil des neuen Testaments 1563, glagolitisch. 7.) Dasselbe kyrillisch, 1563. Sign. Biblia 1117, zus. geb. m. d. ersten Theil. 8.) Edni kratki razumni nauci i najpotrebnei i prudnei Artikuli — Die fürnehmsten Hauptartikel christlicher Lehre, glagolitisch. 9.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. Theol. evang.

gener. 313. 10.) Artikuli ili deli prave stare krstianske vere — Confessio oder Bekanntheit des Glaubens, 1562, glagolitisch. Sign. Theolog. evang. gener. 313. 11.) Dasselbe kyrillisch 1562. 12.) Postila to est kratko istlmačenje vsih nedelskih Evangeliov — Kurze Auslegung über die Sonntags u. fürnehmsten Fest Evangelien 1562, glagolitisch, Sign. Lit. slav. 7, im Orig.-Einband. 13.) Dasselbe kyrillisch 1563. Sign. Blblia 1117, im Orig.-Einbande zus. m. d. 1. u. 2. Theil des neuen Testaments. 14.) Edna kratka Summa — Eine Summa etlicher Predigten von Hagel, glagolitisch, 1563, ein Unikum zus. geb. m. d. slowen. Buche aus derselben Zeit: Cerkvena ordinga — Eine Kirchenordnung. Sign. Lit. slav. 9 (dieses Unikum wurde neu herausgegeben durch J. Fancev: Jezik hrvatskih protestantskih pisaca, Rad jugoslovenske akademije, 212, 214; auch separat. Zagreb 1916.). 15.) Beneficium Christi govorenje vele prudno, 1563, glagolitisch, Sign. Lit. Slav. 105. 16.) Crikveni ordinalic — Württembergische Kirchenordnung 1564, glagolitisch, Sign. Lit. slav. III, 117, im Orig.-Einbande. 17.) Dasselbe mit lat. Buchstaben 1564, Sign. Liturg. 532, Liturg. Slav. III. 117. 18.) La Confessione della fede 1562 in italien. Sprache. 19.) Brama Augustanske Spovedi — Apologie der Augsburgerischen Kirchenordnung 1564, mit lat. Buchstaben. Sign. Theol. evangel. gener, 718 im Orig.-Einbande. 20.) Dasselbe italienisch: La Defesa della Confessione detta Apologia, 1563.

Elbing, Stadtbibliothek: Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments. 1562, glagolitisch. Sign. R 4.

Frankfurt a. M., Stadtbibl.: 1.) Katechismus edna malahna kniga = Der Catechismus, 1561, glagolitisch. Sign. Symb. Luther 413. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. Luther 413/a, Im Orig.-Einb. 3.) Prvi del Novoga Testamenta. — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch. Sign. Nov. Test. Croat. 152 im Orig.-Einband. 4.) Dasselbe kyrillisch, zus. geb. m. d. 2. Theil. Sign. Nov. Test. Croat. 151, im Orig.-Einband mit den Porträts Trubers, Dalmatins und Consuls an dem Einbanddeckel. 5.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel 1562, glagolitisch. Sign. Symb. Luth. 181, im Orig.-Einb. 6.) Dasselbe kyrillisch 1562, Sign. Symb. Luth. 181/a im Orig.-Einband mit den Porträts Trubers, Dalmatins und Consuls. 7.) Artikuli-Confessio, glagolitisch 1562. Sign. Symb. Luth. 162 d. 8.) Dasselbe kyrillisch 1562, Sign. Symb. Luth. 163/a im Orig.-Einb. 9.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch 1562. Sign. Nov. Test. Evang. 303. Im Orig.-Einb. mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. 10.) Dasselbe kyrillisch, 1563, Sign. Nov. Test. 304, im Orig.-Einbande.

Freiburg i. B. Universitätsbibl.: Postila — Kurze Auslegung der Sonntags Evangelia, kyrillisch 1563. Sign. 36893/a im Orig.-Einband.

Gießen, Univ.Bibl.: Catechismus, kyrillisch 1561, Sign. W, 420.70 im Orig.-Einb. Einst gehörte das Buch dem Herzog Christoph von Württemberg. An der ersten Einbanddecke befinden sich die Initialen: Ch. v. W. mit dem württemberg. Wappen.

Gotha, in der Herzogl. Bibl.: Prvi del novoga Testamenta — 1.) Der ersthalb Theil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch, Sign. Th. 4^o p. 39. im Orig.-Einb. 2.) Drugi del der ander Halbtheil, glagolitisch, 1563. Sign. Theol. 4^o p. 39. Im Orig.-Einb.

Göttingen, Univ.Bibl. Prvi del novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch, I. 562. Sign. Bibl. II. 5215, im Orig.-Einbande.

Graz, Univ.Bibl.: Prvi del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch. Sign. I. 742. Defect, zus. geb. m. d. 2. Theil.

Halle, Univ.Bibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der Ersthalbtheil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch. Sign. I/c 7451, im Orig.-Einb. m. d. Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. 2.) Drugi . . . Der andere Halbtheil des neuen Testaments, 1563, glagolitisch. 3.) Edni kratki . . . Die fürnämpten Hauptartikel. 1562. Sign.

Dn. 555, glagolitisch und kyrillisch. 4.) Artikuli-Confessio oder Bekantnuß, glagolitisch, 1562. Sign. I. f. 1856, im Orig.-Einb. mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin.

Hamburg, Stadt-Bibl.: Beneficium Christi-Govorenje vele prudno, 1563, glagolitisch. Sign. A. 2.

Jena, Univ.-Bibl.: 1.) Katechismus — Katechismus mit Auslegung, kyrillisch 1561. Sign. Th. XXXVI. 2.) Govorenje-Beneficium Christi, glagolitisch. Sign. Msc. Bos. 4^o. 3.) La Confessione, italienisch, 1562. Sign. Th. XXVII.

Kassel, Landesbibliothek: 1.) Tabla za dicu-Abecedarium, glagolitisch. Sign. Catech. 8^o 27, im Originaleinbände mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. Das Exemplar wurde wahrscheinlich von Ungnad selbst dem Landgrafen Philipp von Hessen dediziert. 2.) Katechismus — Der Katechismus mit kurzer Auslegung, glagolitisch. 1561. Sign. Cath. 8^o. 28. 3. Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. Cath. 8^o. 29, im Orig.-Einband. 4.) Prvi del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des Neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. Bibl. Bohem. et Crobat. 4^o. I., im Orig.-Einb. 5.) Drugi del Novoga Testamenta — Der andere Halbtheil des neuen Testaments, 1563, glagolitisch, geb. m. d. 1. Theile. 6.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. Sign. Cath. 4^o, 14 im Orig.-Einb. 7.) Dasselbe kyrillisch 1562. Sign. Cath. 4^o, 25 mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. 8.) Artikuli-Confessio oder Bekantnuß, glagolitisch, 1562. Sign. Cath. 4^o 14, im Orig.-Einband. 9.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. Catech. 4^o. 13, im Orig.-Einbande. 10.) Postila — Kurze Auslegung über Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. Sign. Th. Past. Hom. 4^o. 134, im Orig.-Einband, mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. 11.) Dasselbe kyrillisch 1563, Sign. Theol. Past. Hom. 4^o. 133, im Orig.-Einbande.

Rempten, in der Pfarrkirche St. Mang: Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, kyrillisch 1563.

Königsberg (Ostpreußen), Univ.-Bibl.: Tabla za dicu — Abecedarium, glagolitisch, 1561. Sign. Bibl. 355. Das Exemplar war einst das Eigentum des preussischen Herzogs Albrecht des Älteren. 2.) Katechismus — Der Katechismus mit kurzer Auslegung, glagolitisch, 1561. Sign. Ce. 1057. 3.) Dasselbe kyrillisch 1561. Sign. Ce. 1058. 4.) Prvi Del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. Cb. 205. 4^o. R. 3. im Orig.-Einbande. 5.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch 1562. Sign. Ce. 167, im Orig.-Einb. 6.) Dasselbe kyrillisch 1562. Sign. Ce. 166, im Orig.-Einband. 7.) Artikuli-Confessio oder Bekantnuß, glagolitisch, 1562. Sign. Ce. 164, im Orig.-Einb. 8.) Dasselbe kyrillisch 1562, Sign. Ce. 168, im Orig.-Einb. 9.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags Evangelia, glagolitisch, 1562. Sign. Ce. 175, im Orig.-Einb. 10.) Dasselbe kyrillisch, 1563. Sign. Ce. 192. Im Orig.-Einb.

Königsberg, Städt. Konsistorialbibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. Cb. 131. 4^o. I, 2, im Orig.-Einb. 2.) Drugi del Novoga Testamenta — der andere Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. Sign. Cb. 131, 4^o, I, 2, zus. geb. m. d. 1. Theil.

Leipzig, Univ.-Bibl.: 1.) Edni Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, kyrillisch, 1562, Sign. Syst. Theol. 182. 2.) Postila — Kurze Auslegung über Sonntags . . . Evangelien, glagolitisch, 1562. Sign. Erb. L. 440, im Orig.-Einb. m. d. Porträts von Truber, Consul, Dalmatin.

Magdeburg. Stadtbibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. II, 62. 4^o. 2.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1561. Sign. II. 62. 4^o, im Orig.-Einband. 3.) Postila — Kurze Auslegung, glagolitisch, 1562. Sign. II, 62. 4^o, im Original-einb. 4.) Dasselbe kyrillisch 1562. Sign. II, 62. 4^o.

München, Bayerische Staatsbibl.: 1.) Katechismus — Der Catechismus, glagolitisch, 1561. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1561, Sign. Cath. 146, 8^o, im Orig.-Einb. 3.) Prvi Del Novoga Testamenta — Der erste Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562, Sign. B. Rel. Croat. 4^o. 4.) Drugi Del Novoga Testamenta — Der andere Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. Sign. 4^o. B. Rel. Kroat. Ka. zup. geb. m. d. 1. Theil. 5.) Dasselbe 1. Theil, kyrillisch, 1563. Sign. 4^o. B. Relig. Croat. I. 16. 6.) Dasselbe 2. Theil, kyrillisch, 1563. Sign. 4^o. B. Relig. Kroat. I. 16, im Orig.-Einb. 7.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. Sign. Catech. 32. 4^o. Im Orig.-Einb. 2 Exemplare. 8.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. Dogm. 237. 4^o. 9.) Artikuli-Confessio oder Bekannntuß, glagolitisch, 1562. Sign. H. Ref. 21a, im Orig.-Einb. 10.) Postila — Kurze Auslegung über die fürnämpten Evangelien, glagolitisch, 1562, Sign. H. Ref. 21a, zup. geb. m. d. glagolitischen Artikeln. 11.) Dasselbe kyrillisch 1563, Sign. Hom. 152 und 153, 4^o, zwei Exemplare.

München, Univ.-Bibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der 1. Theil des neuen Testaments, glagolitisch 1562. Sign. Bibl. 999, 4^o im Orig.-Einbände, einst im Besitz Colleg. S. J. Moabit. 2.) Drugi Del Novoga Testamenta — Der ander Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563, zup. geb. m. d. 1. Theil. 3.) Artikul-Confessio, glagolitisch, 1562. Sign. Hom. 149, 4^o, im Orig.-Einb.

München, Stadtbibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. 2.) Drugi Del Novoga Testamenta — der ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. 3.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, kyrillisch. 1562. 4.) Artikuli-Confessio, glagolitisch, 1562. 5.) Dasselbe kyrillisch, 1562. 6.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags Evangelia 1563.

Nürnberg, Stadtbibl.: 1.) Tabla za dicu, — Abcedarium, kyrillisch. 2.) Katechismus, Catechismus mit kurzer Auslegung, glagolitisch, 1561. 3.) Dasselbe kyrillisch 1561. 4.) Prvi del Novoga Testamenta —, 1562, glagolitisch. Sign. Th. 63, 4^o. Im Orig.-Einband. 5.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch. 1562. Sign. Th. 62. 4^o. Im Orig.-Einb.

Regensburg, Kreisbibl.: 1.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1562, im Orig.-Einb. mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin, eingedruckter Jahreszahl 1561 und Wappen der Stadt Regensburg, welcher das Exemplar von den Verlegern gewidmet wurde. 3.) Artikuli-Confessio, kyrillisch, 1562. 4.) Prvi del Postile — Der erste Theil der Postille, mit lat. Buchst., gedruckt in Regensburg bei Johann Burger, 1568. Unikum eingebunden in rotes Schweinsleder, mit eingedrucktem Wappen von Regensburg und Sachsen. 5.) Drugi del Postile — Der zweite Theil der Postille, Regensburg, 1568, zup. geb. m. d. 1. Theil.

Rothenburg a. d. Tauber, Konsistorialbibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der erste Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sig. Nr. 448, im Orig.-Einband. 2.) Edni Kratki Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. Sign. Nr. 566, im Orig.-Einb. 3.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. Nr. 565, im Orig.-Einband. 4.) Artikuli-Confessio, glagolitisch 1562. Sign. Nr. 329. 5.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. Nr. 528. 6.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntag . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. Sign. Nr. 728. 7.) Dasselbe kyrillisch 1563. Sign. Nr. 724.

Schlägel, in der Bibliothek des Prämonstratenser Stiftes in Oberösterreich: Vsih Prokov stumačenje hrvatsko — Veteris Testamenti Prophetarium interpretatio, Istro-Croatica saeculi 16. 1564, mit lateinischen Buchstaben. (Unikum).

Stuttgart, Königliche Landesbibl.: 1.) Crabatisher Probzettel Nürnberg, 1563, glagolitisch. 2.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. Biblia Slav. 4^o. 3.) Drugi del Novoga Testamenta — Der

ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563, zus. geb. m. d. 1. Theil. 4.) Dasselbe kyrillisch, a) 1. Theil, 1563. Sign. Biblia Slavon. 4^o, b. 2. Tl. 1563, Sign. Biblia Slavon. 4^o, zus. geb. m. d. 1. Theil und den kyrillischen Hauptartikeln. 5.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, kyrillisch, 1562. Sign. Theol. 4^o. 6.) Artikuli-Confessio, glagolitisch, 1562. Sign. Theol. 4^o, im Orig.-Einb. 7.) Postila — Kurze Auslegung über die . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. 8.) Covorenje vele prudno — Beneficium Christi, glagolitisch. 1563, Sign. Wirt. R. 8., im Orig.-Einbände. 9.) Crikveni Ordinalic — Württembergische Kirchenordnung, 1564. Sign. Wirt. R. 8^o.

Stuttgart, Univ.-Bibl.: 1.) Katehismus — Der Catechismus, glagolitisch, 1561, 2 Exemplare Sign. Theolog. 8^o. Ein Exemplar im Orig.-Einb. mit dem Wappen von Württemberg an dem Einbanddeckel.

Tübingen, Stiftsbibl.: Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562.

Tübingen, Univ.-Bibl.: 1.) Tabla za dicu — Abecedarium, glagolitisch, 1561. Sign. C. K. XII, 61, 8^o. 2.) Katehismus — Der Catechismus, glagolitisch, 1561. Sign. C. I. 171, 8^o. Im Orig.-Einb. 3.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. C. I. 172, 8^o. Im Orig.-Einb. 4.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. G. a. XXXVIII, I. 4^o. 5.) Drugi del Novoga Testamenta — Der ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. Sign. G. a. XXIII. I. 4^o. 6.) Dasselbe kyrillisch, 1. Theil, 1563. Sign. G. S. XXVIII 2, 4^o, im Orig.-Einb. 7.) 2. Tl. 1563. Sign. G. S. XXVIII 2, 4^o. 8.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. 9. Dasselbe kyrillisch. Sign. G. I. 229b, 4^o. Im Orig.-Einb. 10.) Postila — kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. Sign. G. I. 1007, 4^o. Im Orig.-Einb. 11.) Dasselbe kyrillisch, 1563. Sign. C. 1108, 4^o. Im Orig.-Einband. 12.) Govorenje — Beneficium, glagolitisch, 1673. Sign. C. f. 920, 8^o. Im Orig.-Einb. 13.) Crikveni Ordinalic — Württemberg. Kirchenordnung, glagolitisch, 1564. 14.) La Confessione in ital. Sprache 1562. 15.) La Defesa della Confessione, in ital. Sprache 1563.

Ulm, Stadtbibl. 1.) Edni kratki razumni nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch und kyrillisch 1563. 2.) Artikuli-Confessio, glagolitisch 1562. Sign. Nr. 2052, im Orig.-Einb. 3.) Dasselbe kyrillisch 1562. Sign. 2156, XVII F. 5, im Orig.-Einb. 4.) La Confessione, in italien. Sprache, 1562. Sign. Nr. 2056, im Orig.-Einb.

Weimar, Landesbibl.: 1.) Tabla za Dicu — Abecedarium, glagolitisch 1561. Sign. Cat. XVI 517. 2.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. Cath. 517. 3.) Katehismus — Der Catechismus, 1561. Sign. Cat. XVIII, 515. 4.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. Cat. XVI, 517. 5.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, 1562, glagolitisch. Sign. Cat. XVI, 5176 b. 6.) Edni Kratki Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, 1562, kyrillisch. Sign. Cath. XVI, 517. 7.) Brama — Apologie, glagolitisch, 1564. Sign. X. 63 b.

Wernigerode, Fürstl. Bibl.: Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, 1562. Sign. Na. 2253.

Wien, Nationalbibl.: 1.) Tabla za Dicu Abecedarium, glagolitisch, 1561. Sign. 38. D. 50/3. Das Exemplar gehörte einst der Bibl. des Discalceaten Augustiner-Convents in Wien. 2.) Katehismus — Der Catechismus, glagolitisch, 1561, zwei Exemplare. Sign. des 1. Exemplars: 38. D. 49, im Orig.-Einb. Sign. des 2. Exemplars: 20. Z. 51. 3.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. 18. Z. 4, im Orig.-Einb. 4.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. 2. G. I, im Orig.-Einb. 5.) Drugi del Novoga Testamenta — Der ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. 6.) Dasselbe kyrillisch, 1. Theil 1563. Sign. G. I. 25. 7.) Der 2. Tl. (kyrillisch)

1563, eingeb. m. d. 1. Tl. 8.) Edni Kratki Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, glagolitisch, 1562. Sign. 77. D. 488. 9.) Dasselbe kyrillisch, 1562. Sign. 77. D. 47. 10.) Artikuli-Confessio, glagolitisch, 1562. Sign. 21. V. 51. 11.) Dasselbe kyrillisch, 2 Exemplare. Sign. des 1.: 21 W. 49. Sign. des 2.: 21 W. 54. Im Orig.-Einbände. 12.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. Zwei Exemplare. Sign. des 1.: 2. E. 44. Sign. des 2.: B. 2. E. I. N. 75, im Orig.-Einb. und mit den Porträts von Truber, Consul und Dalmatin. 13.) Dasselbe kyrillisch, 1563. Sign. 2. E. 43. Im Orig.-Einb. 14.) Spovid (Confession), glagolitisch, 1564. Sign. SA. 17. H. 15, eingeb. m. d. glagolit. Apologie (Bramba), früher Eigentum des Discalceatischen Augustiner-Klosters in Wien. 15.) Bramba Augustanske Spovedi (Apologia), glagolitisch, 1564. Sign. 15. 490-A, zus. geb. m. d. glagolit. Spovid (Confession).

Wien, Univ.Bibl.: Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. Sign. I-7-142, im Orig.-Einb. 2.) Edni Kratki Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, kyrillisch. Sign. 302, 109. 3.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags-Evangelia, glagolitisch, 1562, zwei Exemplare.

Wittenberg, Herzogl. Bibl.: 1.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch, 1562. 2.) Drugi Del Novoga Testamenta — Der ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563.

Wolfenbüttel, Herzogl. Bibl.: 1.) Tabla za Dicu-Abecedarium, kyrillisch, 1561. Sign. 1206. Theolog. 8^o. 2.) Katehismus — Catechismus, glagolitisch, 1561. Sign. 1206. 3. Theol. 8^o. 3.) Dasselbe kyrillisch, 1561. Sign. 1206. 3. Theolog. 8^o. 4.) Dasselbe mit lat. Buchst. 1563. Sign. 1326. Theolog. 8^o. 5.) Prvi del Novoga Testamenta — Der ersthalb Theil des neuen Testaments, glagolitisch. Sign. 1511. Theolog., im Orig.-Einb., mit Exlibris der Herzogin Sofie Marie von Braunschweig und Lüneburg, einst im Besitze des Herzogs von Lüneburg. 6.) Drugi del Novoga Testamenta — Der ander Halbtheil des neuen Testaments, glagolitisch, 1563. 7.) Dasselbe kyrillisch, 1563. 1. Tl.: Sign. 151. Theolog. 4^o. 8) 2. Tl.: Sign. 151. Theolog. 4^o, eingeb. m. d. 1. Theil. 9.) Edni Kratki Razumni Nauci — Die fürnämpten Hauptartikel, kyrillisch. Sign. 224,9. Theolog. 4^o. Im Orig.-Einb. 10.) Postila — Kurze Auslegung über die Sonntags . . . Evangelia, glagolitisch, 1562. Sign. 148,12. Theolog. 4^o. 11.) La Confessione, in italien. Sprache, 1562. Sign. 1189. Theolog. 8^o.

Einige von diesen Büchern befinden sich außer in den schon erwähnten Bibliotheken Südslawiens noch in folgenden Bibliotheken Europas: In der Univ.-Bibl. Basel: 16 Exemplare; in Budapest im National-Museum (Magy. nemzeti Múzeum) 3 Exemplare; in Cambridge, University Library: 1 Exemplar; in Florenz; im Privatbesitz von Dr. Rešetar: 4 Exemplare; in Kopenhagen in der Kongelige Bibl.: 2 Exemplare; in Leningrad in der Publichnaja Biblioteka: 8 Exemplare und in der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften 1 Exemplar; London im British Museum 9 Exemplare; Moskau im Museum Rumjancev: 6 Exemplare; Oxford in Bodleyan Library: 2 Exemplare; Paris in Bibliothèque nationale: 2 Exemplare; Prag in der Bibliothek des Českí muzeum 2 Exemplare, in der Bibliothek des Grafen Rostiz: 4 Exemplare, in der Bibliothek des Grafen Lobkowitz: 1 Exemplar; Rom in der Biblioteca Casanatense: 1 Exemplar; Raudnitz in der Bibliothek des Grafen Lobkowitz: 1 Exemplar; Straßburg in der Biblioth. Nationale et universitaire: 5 Exemplare; Triest bei dem Antiquar Umberto Saba: 1 Exemplar; Upsala, Kungl. Universitets Bibliotek: 3 Exemplare; Vatikan (Rom) in der Biblioteca Vaticana: 6 Exemplare; Venedig in der Bibl. Marciana: 1 Exemplar, alles zusammen etwa 80 Exemplare.

Was die Fundstellen dieser kroatischen Drücke betrifft, ist es nicht ausgeschlossen, daß noch einige Exemplare existieren. Diese seltenen und für die meisten Bibliotheken exotischen Bücher sind oft unter unrichtigen Signaturen und Fächern eingetragen, einige sind mit anderen Exemplaren, auch aus anderen Fächern, zusammengebunden. Das gilt natürlich auch von anderen Bibliotheken in Europa, eventuell auch in Amerika, wo bei den Bibliotheken keine Slawisten vertreten sind, welche dies feststellen können. Auch sind an einigen Stellen die Signaturen zu korrigieren, da meine Notizen darüber bereits viele Jahre alt sind.

In den Städten, denen solche Exemplare dediziert oder deren Superintendenten sie zugesandt wurden, befinden sich eventuell noch Exemplare in Privat- oder Pfarrbibliotheken, wie z. B. in Rempten in der Bibliothek der Pfarrkirche St. Mang.¹⁾

Auch ist zu bemerken, daß die Bücher nicht genau registriert werden konnten, da man in einigen Bibliotheken die Sprachen nicht verstand und die Bücher unter „wandalisch“ anstatt wendisch und unter „syrisch“ anstatt syrisch (serbisch) eingetragen hat. Der Antiquar C. Troß in Paris verkaufte eine glagolitische Postille (1562) im Jahre 1869 für 150 Francs, in der „vandalischen“ Sprache. So hat man auch die Druckorte verwechselt, z. B. hat S o p i k o v in seiner Bibliographie der slawischen Bücher bei dem glagolitischen Neuen Testament den Druckort Tübingen mit Tragurium bei Brandenburg (!) notiert (S. 164).

Einige Exemplare dieser seltenen Drücke werden gelegentlich auch von Antiquariaten angeboten, aber die Preise sind in der Regel sehr hoch.

Der Antiquar Martin Breslauer in Berlin verlangte z. B. 1933 für eine kyrillische Postille aus d. J. 1563: 540 RM., für die glagolitischen Hauptartikel (1562) 420 RM. und für den glagolitischen ersten Teil des Neuen Testaments (1562) 560 RM. Antiquar Heß in Bern — früher München — verlangte 1935 für die glagolitischen Hauptartikel (1562) 530 S.F.

Die kroatischen Reformatoren haben ihre Bücher verschiedenen hohen Fürstlichkeiten gewidmet. Dem König von Böhmen, Maximilian, dem Sohne Ferdinands I., wurden dediziert der glagolitische und kyrillische Katechismus, der I. Teil des glagolitischen Neuen Testaments und die kyrillischen Hauptartikel, dem Grafen Wolfgang von Rheinland und Pfalzgrafen, sowie dem Bayerischen Herzog wurde dediziert der I. Teil des kyrillischen Neuen Testaments, dem Herzog August von Sachsen die glagolitischen Hauptartikel, den sächsischen Herzögen Johann Friedrich dem Mittleren

¹⁾ Th. Elze, Die slowenischen protestantischen Druckschriften des 16. Jahrhunderts. 1896. S.-A. aus dem Jahrbuch des Protestantismus in Oesterreich. 1884—96.

und Johann Wilhelm glagolitische Artikel, dem Landgrafen Philipp von Hessen kyrillische Artikel, dem Herzog Christoph von Württemberg die glagolitische Postille, dem Herzog Albrecht dem Älteren von Brandenburg die kyrillische Postille, den kaiserlichen Räten Hans von Weispriach und Maximilian von Polheim die Postille, herausgegeben in Regensburg mit den lateinischen Buchstaben (1568). Alle diese Fürstlichkeiten haben natürlich das Unternehmen der kroatischen protestantischen Druckerei in Urach-Tübingen besonders unterstützt. Obwohl diese Bücher alle, außer der Postille in Regensburg (1568), in Urach erschienen, wurde dieser Ort doch nirgends in den Büchern angegeben. Als Drudort wurde überall Tübingen angegeben, weil Urach am nächsten der Universität Tübingen lag, und die Abrechnungen sowie die Zensur durch die Universitäts-Behörden Tübingen erfolgten. Deswegen sind auch in der Universitäts-Bibliothek Tübingen die sehr wertvollen 4 Faszikel über den Slawischen Bücherdruck erhalten. Auch wurden die deutschen Vorreden in Tübingen in der Druckerei von Ulrich Morhart gedruckt, und alle die Bücher aus Urach tragen das Bücherzeichen von Morhart in Tübingen.²⁾

²⁾ Bučar-Fanceo. Bibliografija hrvatske protestanske književnosti za reformacije. Zagreb 1938 (Starine, XXXIX), 107.

³⁾ Bučar, Povijest hrvatske protestanske književnosti za reformacije (Geschichte der kroatischen protestantischen Literatur zur Zeit der Reformation). Zagreb 1910, 160.